

Überarbeitungsumfang Band 1.2E

Planunterlagen zur Standortalternativenprüfung/Vorzugsvariante

Das Gutachten *Standortvarianten/Vorzugsvariante* wurde im Rahmen der Erstellung des Rahmenbetriebsplans zur Haldenerweiterung Hattorf als Band 1.2E der Antragsunterlage mit Stand vom 15.05.2018 letztmalig aktualisiert.

Es wurde für den in Genehmigung befindlichen Antrag zur Haldenerweiterung Hattorf Phase 2 (Stand 06/2021 mit Ergänzung 08/2021) sowie für den gegenständlichen Antrag zur Haldenerweiterung Hattorf Phase 3 nicht verändert. Zwischenzeitliche Veränderungen der räumlichen Gegebenheiten im Umfeld der Halde Hattorf ebenso wie die erhöhten prognostizierten jährlichen Aufhaltungsmengen (7,6 Mio.t/a statt 6,8 Mio. t/a) sowie sonstige aktuelle Erkenntnisse führen nicht zu einer abweichenden Einstufung der Bewertungskriterien bei den geprüften Varianten, siehe Anlage 1 des Bandes 1.2E (Bewertungsmatrix).

Vorzugsvariante ist unverändert die Westerweiterung. Sie umfasst nunmehr die Flächen der Phasen 1 bis 3 des Vorhabens "Nachhaltiges Rückstandsmanagement (RM) am Standort Hattorf", wobei die Phase 1 bereits im Jahr 2018 planfestgestellt wurde und aktuell beschützt wird. Die Phase 2 umfasst die Entsorgung der festen bergbaulichen Abfälle ab dem Jahr 2023, die gegenständliche Phase 3 die Entsorgung ab Anfang 2025.

Die o.g. Veränderungen der räumlichen Gegebenheiten im Umfeld der Halde Hattorf werden im Folgenden entsprechend ihrer Zuordnung zu den geprüften Standortvarianten in Text und Anlage 1 aufgelistet.

Kriterium „Wasser (Grund-/ Oberflächenwasser)“:

- Variante Osterweiterung: Das Trinkwasserschutzgebiet Hy Unterbreizbach 1/43 wurde mit Beschluss des Kreistages Bad Salzungen vom 03.12.2018 aufgehoben.

Kriterium „Flächenart/-nutzung“:

- Varianten Westerweiterung und Norderweiterung: Die Waldfläche im Bereich der Phase 1 der Westerweiterung ist mittlerweile Haldenaufstandsfläche.

Vorhandene oder geplante Verkehrswege (Schienen, Straßen):

- Variante Westerweiterung: Innerhalb der Erweiterungsfläche befindet sich eine Straße im Stöckig, ein asphaltierter Waldweg ohne überörtliche Bedeutung. Die Straße befindet sich seit 2018 im Besitz von K+S.

Kriterium „Naherholungsräume, Durchschneidung von räumlichen und funktionalen Zusammenhängen“:

Varianten Westerweiterung und Norderweiterung: Der Lulluspfad sowie der Main-Werra- Weg wurden im Zusammenhang mit der Realisierung der Phase 1 aus dem Bereich der Westerweiterung hinaus verlegt. Nach der Umverlegung verlaufen sie weiterhin bereichsweise innerhalb des Umrings der Norderweiterung.

Kriterium „Vorhandende oder geplante Ver- und Entsorgungsleitungen (Strom, Gas, Wasser, Abwasser)“:

- Variante Westerweiterung: Die Erdgaspipeline 9545 DN350 entlang der Westflanke der bestehenden Rückstandshalde wurde im Rahmen der Realisierung der Phase 1 ausgebaut.
- Variante Südweiterweiterung: Die Erdgaspipeline 9545 DN350 entlang der Westflanke der bestehenden Rückstandshalde wurde im Rahmen der Realisierung der Phase 1 ausgebaut. Die Gasleitung EGL 9506 im Bereich nördlich des FFH-Gebietes am südwestlichen Haldenfuß der Bestandshalde wurde verdämmt.
- Variante Norderweiterung: Die Erdgaspipeline 9545 DN350 wurde im Bereich ausgebaut.

Kriterium „Konformität mit der Raumplanung“:

- Varianten West-, Südwest- und Norderweiterung: Den Varianten wird mit der 3. Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen 2000 keine ökologische Verbundfunktion mehr zugewiesen.

Kriterium „Verfahrensaufwand“:

- Alle Varianten: Die Laufzeit der genehmigten Haldenfläche inkl. Phase 1 endet ca. Mitte 2023, die Laufzeit der in Genehmigung befindlichen Phase 2 Ende 2024. Ein Genehmigungsverfahren muss daher bis dahin abgeschlossen sein.

Baugrund:

- Variante Westerweiterung:
 - o K+S hat im Jahr 2020 im Nordwestbereich der Bestandshalde Maßnahmen zur Anpassung der Infrastruktur umgesetzt. Dies betraf den Ersatzneubau des Haldenrandgrabens sowie die Errichtung einer Haldenranddrainage als Ersatz für eine Tiefendrainage. Der Maßnahmenbereich reicht von der Haldenstation 0+710 (Bauanfang) bis 1+090 (Bauende). Die Ergebnisse der Baugrunderfassung (siehe Band 3.16.4N) sind in die Begutachtung von Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der Phasen 2 und 3 im Band 3.18.1E3 eingeflossen. Die Sanierungsmaßnahmen im Anbindungsbereich an die Bestandshalde sind haldenwasserseitig abgeschlossen, mit Ausnahme eines derzeit noch nicht erforderlichen Transportgrabens.
 - o Weiterhin wird die ESTA-Rückstandshalde Hattorf zum Nachweis der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit mittels der Beobachtungsmethode durch ein geotechnisches/markscheiderisches Monitoring überwacht. Im Bereich der geplanten Haldenerweiterung Hattorf Phase 3 (Haldenstationierung +450 bis +1.000) zeigen Messungen im haldenfußnahen Haldenvorland horizontale und vertikale Bewegungen/ Verformungen. Die gemessenen Höchstwerte der Bewegungsraten lagen im 3. Quartal 2021 bei rd. 75 cm/a horizontal und 45 cm/a vertikal. Die an der ESTA-Rückstandshalde Hattorf auftretenden Bewegungsraten haben entsprechend vorliegender Erfahrungen und Bewertung von K+S sowie durch Fachgutachter und geotechnische Sachverständige zu keiner Beeinträchtigung der Standsicherheit geführt.
 - o Der Nachweis der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Phase 3 wurde gutachterlich erbracht (siehe Band 3.18.1E3).

Verweise im vorliegenden Band 1.2E auf weitere Gutachten im Antrag beziehen sich auf die Antragsfassung Stand 2018. Die zitierten Gutachten finden sich jedoch mit gleichlautender Nummerierung in den aktualisierten Unterlagen des Antrags mit Stand 2021.